

Vorwort von Marius Baumgartner, Präsident SVE/JJS/WOF Sulzer	7
Vorgeschichte, Gründung und erste Jahrzehnte	8
Die Sulzer-Wohlfahrtspolitik bis 1918	8
Pensionskasse oder Lebensversicherung?	9
Schwungrad mit beschränktem Schwung	11
Der Vorstoss der Sulzer-Angestellten	11
Gründung von Angestellten-Versicherung und Arbeiterfürsorge	12
Wer ist Angestellter?	12
Ein «vorbildliches Werk» – aber ohne Parität	14
Mit 72 Jahren noch Guss putzen	14
Kein einsamer Pionier	15
Heinrich Kägi, 39 Jahre pensioniert	15
Giesser, Schlosser, Dreher	15
Rentenkürzungen in der Krise	16
Fonds Dr. C. Sulzer-Schmid	19
Gefährdet die AHV die private Vorsorge?	20
«Aufs äusserste besorgniserregend»: Eine Kasse in Schieflage	20
Reorganisation mit der Einführung der AHV	21
Phönix aus der Asche: Endlich (beinahe) paritätisch	21
Beletage: Die Johann Jakob Sulzer Stiftung	22
«Trotz verschiedenen Besprechungen auf den Beitritt verzichtet»	22
Der Wohlstandsgesellschaft entgegen	23
Von der Arbeiterfürsorge zur Werkpensionskasse	24
Hilfe für Rückwanderer	24
Nicht alle wollen Beiträge zahlen	25
Lebensmittel und Textilien	25
«Ständiger Fortschritt»	27
15 000 Franken Jahresverdienst, 9360 Franken Rente	27
Immer wieder nachzahlen: Ungeliebte Einkäufe	28
Eine lange Geschichte: Das BVG tritt in Kraft	29
Fusion von Arbeiter- und Angestelltenkasse	29
Unterschiede eingeebnet	30
Möglichst wenig Staat: Gründung einer BVG-Normkasse	31

Ende der Hochkonjunktur und Krisensymptome	31
Büro für Sozialversicherungen neu organisiert	31
Aus 5 mach 1: Die Entstehung der SVE	34
Freizügigkeit: Die «goldene Fessel» fällt	34
Vom Leistungs- zum Beitragsprimat	35
Sulzer, SLM, Escher Wyss, Bell und Burckhardt	35
17500 Versicherte, 3.5 Milliarden Franken Vermögen	36
Ausverkauf: Der Konzern schrumpft dramatisch	37
Vom Segen des Wohlfahrtsfonds	37
New Sulzer Diesel	37
Sukzessive Öffnung und Selbständigkeit	40
Kanton Zürich ermöglicht Teilöffnung	40
Holpriger Start ins neue Jahrtausend	41
Die 1. BVG-Revision und «erfreuliche Geschäftsjahre»	42
«Ausserhalb von historischen Erfahrungswerten»: Die Finanzkrise von 2008	43
«Professionell und ohne Panik reagiert»	44
Rasche Erholung und erneute Turbulenzen	44
Wieder gute Anlagejahre	45
Der Umwandlungssatz: Spielball der Politik	46
Frühe Reaktion der SVE	47
Weitere Senkungen, Schritt um Schritt	47
BVG-Mindestzins	48
...und technischer Zins.	48
Neuer Besitzer – gelockerte Bande	50
2019: Öffnung für Drittfirmer	51
Leistungen und Dienstleistungen der SVE	52
Freiwillige Teuerungszulagen für die Rentnerinnen und Rentner	52
Die Sulzer-Familie	52
Lebenspartnerrente und Sparpläne	53
Auch das muss sein	53
Vorbereitungskurse und Communication Award	54
8760 Stunden neu strukturieren	54

Immobilien, Obligationen, Aktien: Die Anlagepolitik	56
«Mit dem Schicksal der Unternehmung verbunden»	56
Obligationen: Vom sicheren Wert zum Sorgenkind	57
Liegenschaften und Wohnungsbau	60
Die «Billige»: Verbindung mit Tradition	61
Hypotheken für «Sulzeraner» und Externe	62
Rückzahlung erwünscht	62
Aktien: Eine Gratwanderung	64
Hedge Funds	64
Wer nimmt die Stimmrechte wahr?	65
Mit Risiken behaftet: Alternative Anlagen	65
Negativzinsen: Auf der Suche nach Rendite	66
Wer bestimmt die Strategie?	67
Der Stiftungsrat: Lange Zeit Chefsache	69
Wer sitzt im Stiftungsrat?	69
Die Präsidenten	69
Mühe mit der Parität	70
Ständige Weiterbildung	70
Kommissionen und Mandatsträger	72
Zehnder, Sigg, Savary	73
Schlusswort von Peter Strassmann, Geschäftsführer	74
Anhang	76
Quellen und Literatur	76
Dank	77
Autor	77